

TRAFO

TRAFO-Ideenreise #11

Unfertiges als Ressource – Wie können Leerstände alternative Freiräume ermöglichen?

29. – 30. Juni 2023

In Kooperation mit dem Projekt "LAND IN SICHT", einem Knotenpunkt der Initiative Aufwind – für mehr Stiftungsengagement in Ostdeutschland, initiiert von der Beisheim Stiftung und der DROSOS STIFTUNG.



Foto: Alte Goetheschule Lauscha, ©Kulturhans

Region: Thüringen

Reiseziele: Lauscha, Pößneck, Greiz

Im Zentrum dieser Ideenreise steht die Frage: Welchen Beitrag leisten selbstverwaltete subkulturelle Orte für eine diverse Kulturpraxis und offene Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen? Wie gelingt es, Leerstände über lange Zeiträume weiterzuentwickeln, ohne dass sie ihre Attraktivität verlieren? Und welche Unterstützung braucht es dafür? In Lauscha kommen wir mit Beteiligten des Kulturkollektivs „Alte Goetheschule“ ins Gespräch, wir lernen die Arbeit des Projekts „Pößneck Alternativer Freiraum“ kennen und besuchen die „Alte Papierfabrik“ in Greiz, heute ein etabliertes soziokulturelles Zentrum.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis zum 14.06.2023** für eine Teilnahme an.

Link zum Anmeldeformular für Ideenreise: <https://eveeno.com/207034144>

Eine Initiative der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Unfertiges als Ressource – Wie können Leerstände alternative Freiräume ermöglichen?

Im Zentrum dieser Ideenreise steht die Frage: Welchen Beitrag leisten selbstverwaltete subkulturelle Orte für eine diverse Kulturpraxis und offene Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen? Wie gelingt es, Leerstände über lange Zeiträume weiterzuentwickeln, ohne dass sie ihre Attraktivität verlieren? Und welche Unterstützung braucht es dafür? Wir besuchen drei Kulturinitiativen, die sich leerstehende Immobilien als kulturelle Freiräume angeeignet haben und mit einem vielseitigen Programm bespielen. Leerstand wird hier als Ressource und Potential für progressive Kultur in ländlichen Räumen wahrgenommen. In Lauscha kommen wir mit Beteiligten des Kulturkollektivs „Alte Goetheschule“ ins Gespräch, die eine ehemalige und sanierungsbedürftige Schule kulturell neu belebt haben und dort im Rahmen eines BAUHAUS-Arbeitskonzepts zusammenarbeiten. Außerdem lernen wir die Arbeit des Projekts „Pößneck Alternativer Freiraum“ kennen, dass neben Kulturveranstaltungen auch demokratiefördernde Arbeit vor Ort leistet. Schließlich besuchen wir in Greiz die „Alte Papierfabrik“ die sich innerhalb von 20 Jahren von einem improvisiert bespielten Ort zu einem überregional etablierten soziokulturellen Zentrum mit professionellen Organisationsstrukturen entwickelt hat.

Die TRAFÖ-Ideenreise #11 richtet sich besonders an Mitarbeitende der Kommunen und Verwaltungen, Vertreterinnen und Vertreter der Kultur- und Regionalentwicklung, Kulturaktive sowie Mitarbeiter von Kultureinrichtungen, die gerade einen kulturellen Begegnungsort aufbauen, die auf Inspirationssuche für Leerstände sind oder die mehr darüber erfahren wollen, welche Wirkung ein Kultur- und Begegnungsort im ländlichen Raum entfalten kann und was es dafür braucht.

Programmablauf

(Stand: 22.05.2023)

Donnerstag, 29. Juni 2023

- 12:00 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Saalfeld (Saale) und Shuttle nach Lauscha
- 13:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungsimbiss
- 13:15 Uhr Vorstellungsrunde der Reiseteilnehmenden
- 13:30 Uhr Vorstellung und Gespräch: **Kulturkollektiv „Alte Goetheschule“**
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Shuttle nach Pößneck
- 17:00 Uhr Vorstellung und Gespräch: **Pößneck Alternativer Freiraum „PAF“**
- 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen in Pößneck
- 21:00 Uhr Unterkunft im Hotel in der Nähe

Freitag, 30. Juni 2023

- 09:00 Uhr Abfahrt Shuttle vom Hotel nach Greiz
- 10:15 Uhr Vorstellung und Gespräch: **Soziokulturelles Zentrum „Alte Papierfabrik“**
- 12:00 Uhr Workshop: „Kollegiale Beratung“ und Feedbackrunde
- 12:30 Uhr Lunchpaket und Abfahrt Shuttle zum Bahnhof Greiz
- 13:00 Uhr individuelle Abreise vom Bahnhof Greiz

Die Orte

Lauscha: „Alte Goetheschule“

Träger: Kulturkollektiv Goetheschule e.V. (www.kulturkollektiv-goetheschule.de)

Seit 2014 erschließt und bespielt das Kulturkollektiv Goetheschule e.V. unter dem Sinnspruch „Kunst braucht Raum und Wertschätzung“ die in Erbpacht übernommene Goetheschule in Lauscha. Dabei wurde das sanierungsbedürftige Objekt wieder zugänglich gemacht und einer neuen Nutzung zugeführt. Hier arbeiten Kulturschaffende und Kreative von Jung bis Alt mit- und nebeneinander im Rahmen eines BAUHAUS-Arbeitskonzeptes. Diese künstlerischen Ressourcen werden durch mannigfaltige Veranstaltungen und Beiträge nach außen getragen, wie z.B. eine international ausgeschriebene Künstlerresidenz und das Glassymposium in Lauscha.

In Lauscha sprechen wir mit Mitgliedern des Kulturkollektivs u.a. über den Prozess der kulturellen Wiederbelebung der Alten Goetheschule und die Strahlkraft des Ortes in die Region. Wie kam die Idee zur kulturellen Neubespielung des Ortes auf? Welche Herausforderungen und Widerstände gab es im Rahmen der Etablierung eines neuen kulturellen Freiraums in Lauscha? Und welche Bedeutung nimmt dieser für die regionale Kunstszene ein?

Pößneck: Freiraum Pößneck

Träger: Pößneck Alternativer Freiraum e. V. (freiraum-poessneck.de)

Der Pößneck alternativer Freiraum e. V. ist vordergründig ein Ort der Begegnung und der Möglichkeit zur freien Entfaltung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Idee, ein selbstorganisiertes Jugend- und Kulturzentrum zu etablieren, entstand im Sommer 2011. Kunstbegeisterte, kulturpolitisch Aktive und Kids von nebenan trafen in der Galerie der Jugendkulturen aufeinander und legten den Grundstein für eine kreative und kontinuierliche Projektarbeit. Nachdem 2011 der Verein „Pößneck Alternativer Freiraum e.V.“ – kurz PAF – gegründet wurde, konnte schnell in Kooperation mit der Stadt ein Gebäude in zentraler Lage gefunden und nutzbar gemacht werden. Seitdem haben junge Menschen einen Ort, an dem sie ihre Projekte und Vorstellungen verwirklichen, sich versammeln und feiern können. Gleichzeitig veranstaltet der Verein interkulturelle Feste, Lesungen und Konzerte und engagiert sich für eine starke und bleibende Erinnerungskultur, insbesondere des jüdischen Lebens in der Stadt. Als intergenerationaler Zufluchtsort wird der Alternative Freiraum inzwischen vom Programm „Neulandgewinner“ gefördert.

Vor Ort kommen wir mit Aktiven des PAF und Akteurinnen der Stadt ins Gespräch: wie sah die Zusammenarbeit des Vereins und der Stadt bei der Suche nach einem geeigneten Ort aus? Wie können freie Kulturorte als wichtiger Bestandteil der Stadt nachhaltig gesichert werden? Und welchen Beitrag leistet der Ort für eine vielseitige Stadtkultur in Pößneck?

Greiz: Alte Papierfabrik

Träger: Alte Papierfabrik Greiz e. V. (altepapierfabrik-greiz.de)

Liebevoll „Pappe“ genannt ist die „Alte Papierfabrik“ bereits seit mehr als 20 Jahren Heimat des gleichnamigen, ehrenamtlichen Vereines. Allen Widerständen zum Trotz hat sich aus diesem zunächst improvisiert bespielten Ort über die Jahre ein überregional etabliertes Veranstaltungshaus und soziokulturelles Zentrum entwickelt. Angetrieben von der Vision, eine Begegnungsstätte, die Grenzen überschreitet, zu schaffen, wird hier alles selbst saniert und in Stand gesetzt. Neben dem Freiraum, der hier für Kreative geboten wird, finden beinahe wöchentlich Konzerte und andere Kulturveranstaltungen statt.

Bei unserem Besuch kommen wir mit den Projektbeteiligten über die Ursprünge und Entwicklung der Alten Papierfabrik ins Gespräch: Wie ist es gelungen, aus einem wild bespielten Leerstand einen überregional bekannten Veranstaltungsort mit professionellen Organisationsstrukturen aufzubauen? Und welche Unterstützung von außen brauchte es dafür?

Der Kooperationspartner

LAND IN SICHT ist ein Knotenpunkt der Initiative Aufwind – für mehr Stiftungsengagement in Ostdeutschland. „Aufwind“ wurde initiiert von der Beisheim Stiftung und der DROSOS STIFTUNG. (landinsicht.jetzt)

LAND IN SICHT ist ein Knotenpunkt der Initiative Aufwind. Wir stärken und zeigen innovative, zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Social Entrepreneurs im ländlichen Raum Ostdeutschlands, indem wir sie mit Förderstiftungen zusammenbringen und in ihrer Wirkungsorientierung beraten. Interessierten Förderern wiederum bieten wir Zugang zu wirkungsorientierten Organisationen mit vielen Themen im Osten Deutschlands. Wir begleiten Begegnungsformate, Ausschreibungen und Projektentwicklung. Mit allen Beteiligten bringen wir die Zivilgesellschaft im ostdeutschen ländlichen Raum zum Leuchten."

Die Trafo-Ideenreise #11 ist eine Veranstaltung von TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit dem Programm „LAND IN SICHT“ ein Knotenpunkt der Initiative Aufwind – für mehr Stiftungsengagement in Ostdeutschland. „Aufwind“ wurde initiiert von der Beisheim Stiftung und der DROSOS STIFTUNG.



Alle Informationen finden Sie unter:

www.trafo-programm.de/ideenreisen

Bei Fragen zu den Ideenreisen bitten wir um eine Nachricht an:

ideenreisen@trafo-programm.de